

T: Jürgen Henkys
 M: Bartholomäus Gesius 1603
 Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 272

1. Gib___ Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men Lauf. Rech - t___
 2. Gib___ Frie - den, Herr, wir bit - ten! Die Er - de war - tet sehr. Es___
 3. Gib___ Frie - den, Herr, wir bit - ten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du___
 4. Gib___ Frie - den, Herr, gib Frie - den: Denn trot - zig und ver - zagt hat___

wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben - auf. Das
 wird so viel ge - lit - ten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die
 hast für uns ge - lit - ten, hast uns - ern Streit er - wählt, da -
 sich das Herz ge - schie - den von dem, was Lie - be sagt! Gib

Un - recht geht im Schwan - ge, wer stark ist, der ge - winnt. Wir___
 Ho - ri - zon - te grol - len, der Glau - be spinnt sich ein. Hilf,___
 mit wir le - ben könn - ten, in Äng - ten und doch frei, und___
 Mut zum Hän - de - rei - chen, zur Re - de, die nicht lügt, und___

ru - fen: Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.
 wenn wir wei - chen wol - len, und laß uns nicht al - lein.
 je - dem Freu - de gönn - ten, wie feind er uns auch sei.
 mach aus uns ein Zei - chen da - für, daß Frie - de siegt.